

Fächerwahl Englisch,Deutsch,Philosophie

Beitrag von „Sofie“ vom 9. November 2014 18:29

[Zitat von fossi74](#)

Aber für die Sprachen gilt das ganz besonders und sicher stärker als für die NaWis oder Sport oder Religion (~~wobei man das eh nicht im herkömmlichen Sinne "studieren" aka "wissenschaftlich bearbeiten" kann, auch wenn es an der Universität angeboten wird~~).

Das halte ich für Quatsch, denn das gilt doch für alle Fächer. Philosophie zb war bei mir früher ein reines Laberfach, in dem man im Grunde gar nicht durchfallen konnte, und an der Uni würde ich es als die (mit Abstand) anspruchsvollste Geisteswissenschaft bezeichnen. Und was ist mit Mathe und Physik? Da habe ich so einige scheitern sehen, die 13 Punkte im Leistungskurs hatten. Im Übrigen kenne ich niemanden, der ein Fach wie Englisch nicht geschafft hat, es sei denn die sprachlichen Fähigkeiten waren zu schlecht. Aber egal, so eine Diskussion führt doch nirgendwo hin. Was soll denn sonst ausschlaggebend für die Fächerwahl an der Uni sein, wenn nicht Interesse und (schulische) Grundkenntnisse? Wissenschaft hin oder her, soo schwer ist ein geisteswissenschaftliches Studium nicht, dass man es gar nicht erst versuchen sollte...